

Willkommen!

Schön, dass Sie in unsere Johanneskirche schauen!

Nehmen Sie sich gerne **Z e i t** um etwas Ruhe zu finden
und dem Alltag zu entfliehen.



Wochenspruch 06.12.2020

**"Selig sind die Barmherzigen;
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen."**

Matthäus 5,7

30-fach vergrößerter Querschnitt durch die Wurzel des
chinesischen Rotholzbaumes

Foto Dr. Dietger Grosser, Institut für Holzforschung Uni München

Gerne können Sie diesen Flyer als Andacht nutzen & auch mitnehmen. Er wird wöchentlich aktualisiert & neu ausgelegt.

Sie finden den Wochenspruch, eine Kurzpredigt & / oder verschiedene Gedanken die zum Nachdenken anregen möchten.

Wir lesen im Jakobusbrief, im 5. Kapitel, Verse 7-8:

So seid nun geduldig, liebe Brüder und Schwestern, bis zum Kommen des Herrn. Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis sie empfangen den Frühregen und Spätregen. Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe.

Der Briefschreiber Jakobus schreibt an die jungen Christusgemeinden jenseits Jerusalems. Er spricht ihnen Begleitung und Zurüstung zu, denn sie fühlten sich enttäuscht: Der Messias, auf den sie alle Hoffnung gesetzt hatten, kam nicht wie erwartet zurück. Sein Kommen „in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit“ hat der HERR selbst angekündigt, aber es verzögert sich. Jakobus will zugleich ermahnen und zur rechten Nachfolge aufrufen. Und er will anspornen zu unvermindertem Glauben an die Erlösung der Welt durch Jesus Christus.

Auch wir sehnen uns nach guten Nachrichten!

Die Zeichen der Welt erwecken den Eindruck, alles wäre verloren, unsere Freiheit, unsere Gesundheit, unsere Wirtschaft, alles geht den Bach ‘runter.

Jakobus erinnert auch uns: „Das Reich Gottes ist nahe“, diese Zusage Jesu stärkt unseren Glauben und erfüllt uns mit Zuversicht. Draußen in der Natur erkennen wir, dass sich das Leben immer wieder erneuert: Wie die Folge der Jahreszeiten immer gleich bleibt, so können wir sicher sein, dass Gottes Herrlichkeit kommt – zu uns, bald! Aber hier in unserem Alltag auf die Wiederkunft unseres Herrn zu warten, ist schwer! – Diese Widersprüchlichkeit ist eigentlich unverständlich, aber bei Jakobus ist dies nicht der einzige Gegensatz!

Ja, gerade die Urchristenheit war enttäuscht und ungeduldig, dass Jesus auf sich warten ließ. Sie wollten nicht Jahr um Jahr den Frühregen zum Aufgehen der Saat und den Spätregen zur Stärkung der Ähren sehen, und zwischen „Saat und Ernte warten“, warten, warten. Sie wünschten sich ein schnelles „Ende der Welt“ - und das hieß – und heißt auch heute: Sie wünschten sich ein Ende allen Unrechts, ein Ende aller Gewalt und des Leids. Keine Tränen, keine Trauer, und vor allem der Tod sollte nicht mehr sein! Nein, ohne die Briefe der Apostel, die von Haus zu Haus gegeben wurden, hätte so mancher vergessen, dass mit Jesus die Zeit der Gnade bereits angebrochen ist – „das Reich Gottes ist nahe!“

Gleichwohl geht auch bei Jakobus „das Ende der Welt“ mit dem Welt-Gericht einher, deshalb ermahnt er seine Leserinnen und Leser zur Buße und Umkehr, der Briefschreiber ruft auch uns auf zur Vorbereitung auf die Wiederkunft des Heilandes der Welt, unseres HERRN, Jesus Christus. „So seid nun geduldig“, wie sich Bauern um Saat und Ernte kümmern, und das Gelingen doch auf Gottes Segen angewiesen ist. Ein Landmann weiß, dass ohne den richtigen Regen zur rechten Zeit all sein Mühen umsonst sein mag. Jakobus schreibt: „Wenn der HERR will, werden wir leben und dies oder das tun.“ So sollen auch wir „geduldig, aber nicht untätig“ sein und – warten, „bis der HERR kommt“.

Jakobus schreibt weiter, dass die Zeit des Wartens Gelegenheit zum gedeihlichen Miteinander gibt: Im Doppelgebot der Liebe löst sich also der Gegensatz des geduldigen Wartens. Ja, Gott selbst wartet auf die köstliche Frucht und Seine Geduld mit uns wird uns die Herzen stärken!

Nun heute, am Ende dieses ungewöhnlichen Jahres bringt uns die 2. Kerze am Adventskranz wieder eine Woche näher an das große Fest, das wir zur Ehre unseres Gottes feiern, weil ER zu uns auf die Welt kommt. Aber der 2. Adventssonntag zeigt uns den weiteren Weg unseres Glaubens, wie Jesus es verheißen hat: Achtet auf die Zeichen des Himmels, und seid nicht unvorbereitet. Seht auf und hebt eure Köpfe, denn eure Rettung kommt bald. Lasst uns wachen und beten, denn wir wissen nicht Zeit noch Stunde, wann die kostbare Frucht der Erde geerntet werden wird. Miteinander und im Vertrauen auf Gott wird uns das Leben nicht lang werden!

Macht die Herzen weit, öffnet die Tore und macht die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!

Der Gott allen Friedens, heilige uns durch und durch und bewahre uns vollständig, unversehrt und untadelig für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. Amen.



Foto Pixabay 20

Adventsgruß

Dieser Advent ist anders - doch das Licht der Kerzen leuchtet & wächst gewiss.

Dieser Advent ist anders - doch das Warten & Hoffen & Sehnen behält seine Kraft.

Dieser Advent ist anders - doch das Wort des Engels bleibt: **„Fürchte Dich nicht!“**

Dieser Advent ist anders - doch am Ende, in der Heiligen Nacht, lassen wir es uns gesagt sein:

Ein Kind ist geboren. Für uns. Für die Welt.

Landesverband für Kindergottesdienst in Bayern. Pfarrerin Susanne Haeßler & Klaus Issler



Durch das Ausmaß der Corona-Pandemie befinden wir uns erneut im Lockdown („light“). Das kann verängstigen, man fühlt sich vielleicht einsam, man bräuchte jemanden zum Reden.

Fühlen Sie sich eingeladen zum Beten, Meditieren oder nehmen Sie sich einfach Zeit um die Atmosphäre unserer Kirche auf sich wirken zu lassen.

Die Kirche ist bei Tageslicht immer offen. An Samstagen haben wir zwischen 16 - 18 h auch am Altar die Kerzen an und dezente Musik von CD's laufen.

Bitte halten Sie sich an die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen & bleiben Sie gesund & besuchen Sie uns bzw. unsere Kirche gerne bald wieder!

Gerne können Sie auch Kontakt mit uns aufnehmen:

Die Nummer unseres Pfarramtes: Tel. 09371 3161 oder über unsere Homepage

<https://www.evangelisch-miltenberg.de/>

Falls Sie dringend Rat und Gespräch suchen - hier auch die Telefonnummer der Seelsorge: 0800

111 0 111 oder mail / chat: <http://www.telefonseelsorge.de/>